

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrat Rudi Anschober

15. Februar 2017

zum Thema

**650 Tipps für bewussten & verantwortungsvollen
Konsum: umweltverträglich, sozial und fair in
Oberösterreich einkaufen –
App "Gutes Finden" geht in den Regelbetrieb und wird
stark ausgebaut**

Weitere Referent/innen:

- Magdalena Hellwagner, Leaderregion LEWEL
- Norbert Rainer, Klimabündnis OÖ
- Franz Waldenberger, Bio Austria OÖ
- Sabine Zeller, Göttin des Glücks

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

650 Tipps für bewussten & verantwortungsvollen Konsum: umweltverträglich, sozial und fair in Oberösterreich einkaufen – App "Gutes Finden" geht in den Regelbetrieb und wird stark ausgebaut

Vor 2,5 Jahren ist die kostenlose App „Gutes Finden – Besser Leben mit guten Produkten“ von LR Rudi Anschober im Zuge des Schwerpunkts „Besser Essen“ als absolutes Modellprojekt gestartet, nun steht ein großer Ausbau bevor. Der digitale Wegweiser für bewussten Konsum liegt genau im Trend: Die gerade stattfindende Biofach-Messe, aktuelle Studien und Berichte zeigen eine immer größere Nachfrage nach qualitätsvollen, biologischen, regionalen und fairen Produkten – zugleich auch einen Trend zur Digitalisierung des Einkaufs. Oberösterreichs App „Gutes Finden“ verknüpft die beiden Ansätze: Ganz einfach und schnell können die gewünschten Produzent/innen oder Vertriebe von Lebensmitteln, Mode, Möbeln u.v.a.m. mittels Landkarte und Suchabfrage am Smartphone samt Bewertungen gefunden werden. Der wertvolle Kontakt mit den Produzent/innen und damit auch der Austausch und das Bewusstsein für die Produkte bleiben aber erhalten. Seit dem Start wurden die Inhalte auf mittlerweile rund 1.200 Einträge erweitert, allein 650 Betriebe sind für Oberösterreich angeführt. Nun soll durch aktive Bewerbung und Partner-Suche noch ein weiterer starker Ausbau erfolgen.

LR Rudi Anschober: *„Mein Ziel sind mündige Konsument/innen. Diese erreicht man u.a. durch Hilfsmittel zum Zurechtfinden auf einem riesigen Lebensmittel-Markt, genügend Informationen über Produkte, Inhalte, Produktionsweisen, Auswirkungen des Konsums und Kennzeichnung. Das Bedürfnis nach nachhaltigen Produkten ist jedenfalls da. Mit der oö. App „Gutes Finden“ bauen wir für Konsument/innen und Produzent/innen ein einfaches Werkzeug weiter aus, zum beidseitigen Vorteil.“*

Trend zu nachhaltigen, regionalen, biologischen, fairen Produkten

Aktuell geht die Biofach-Messe in Nürnberg, Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel mit 2.785 Ausstellern aus 88 Ländern über die Bühne. 48.000 Besucher/innen werden zum Kongress-Schwerpunkt „Vielfalt und Verantwortung“ erwartet. Bei der Biofach zeigt sich: Der Trend zu nachhaltiger, regionaler, biologischer Ernährung verstärkt sich.

Das zeigen auch im Vorfeld der Biofach-Messe veröffentlichte Daten aus Deutschland: Laut BÖLW - Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft ist der Umsatz mit Bio-Essen und Bio-Getränken 2016 um 9,9 % auf 9,5 Milliarden Euro gestiegen – ein ähnlich hoher Anstieg wie in den Vorjahren, ohne dass das Potential schon ausgeschöpft wäre.

Immer mehr Konsument/innen kaufen immer mehr Bio-Lebensmittel, zeigt die „RollAMA“ (rollierende Agrarmarktanalyse der AMA-Marketing mit GfK und KeyQUEST) auch für Österreich: die letzten fünf Jahre brachten einen Anstieg der Ausgaben für Bio-Produkte im Einzelhandel um 29 Prozent. Aktuell gibt ein durchschnittlicher Haushalt in Österreich rund 120 Euro jährlich für Bio-Lebensmittel aus. 7,6 % aller Frischeprodukte (ohne Brot und Gebäck) werden im Lebensmittelhandel in Bio-Qualität gekauft. 42 % der Befragten geben an, jetzt mehr Bio-Produkte zu verwenden als vor fünf Jahren.

Auch der Wunsch nach Transparenz bei den Konsument/innen steigt: Laut einer von GS1 beauftragten Studie wären 46 % der Befragten bereit, für Lebensmittel aus der Region bzw. mit einer klaren Rückverfolgbarkeit von Herkunft und Herstellungsprozess, etwas mehr zu bezahlen.

Eine neue Studie von Nestlé für Deutschland zeigt etwa, dass die Qualität der Lebensmittel wichtiger wird im Vergleich zum günstigen

Einkaufspreis (Verhältnis 53 % zu 47 %). Qualität wird dabei nicht nur nach Frische oder Geschmack beurteilt, sondern ethische, soziale und nachhaltige Aspekte werden mitbedacht: etwa Freiheit von künstlichen Zusatzstoffen, artgerechte Tierhaltung, Verzicht auf Gentechnik. Oder auch fairer Handel: 2016 waren 35 % bereit, für eine faire Bezahlung der Lieferant/innen auch selbst mehr zu bezahlen, 2011 waren es erst 16 %.

Thematisiert wurde bei der Studie auch die zunehmende Nutzung des Internets für den Lebensmittel-Konsum.

LR Rudi Anschöber: *„Die oö. App „Gutes Finden- Besser Leben mit guten Produkten“ nimmt die beiden Trends der Digitalisierung und des steigenden Bewusstseins exakt auf: Die App als Werkzeug erleichtert es den Konsumentinnen und Konsumenten mit einem Klick, nachhaltige Produzent/innen für Lebensmittel, Mode, Möbel u.v.a.m. in ganz OÖ in der Sekunde und auf einen Klick zu finden, der persönliche Kontakt mit den Hersteller/innen bleibt bestehen.“*

Bio Austria OÖ: Bio-Einkauf direkt vom Produzenten: Mit App „Gutes finden“ zu besten Bio-Lebensmitteln

Viele Argumente sprechen für Bio: Wer biologisch einkauft, kocht und isst, wird mit hervorragendem Geschmack belohnt, unterstützt die Arbeit der Biobäuerinnen und Biobauern und damit die Region. Biobäuerinnen und Biobauern leisten durch die Art ihrer Landwirtschaft einen wesentlichen Beitrag zum Schutz von Boden, Wasser, Artenvielfalt und Klima.

Lebensqualität und Genuss haben heute einen hohen Stellenwert. Eine intakte Umwelt und Lebensmittel, die nicht nur gesund sind, sondern auch eine Herkunft haben, eine Geschichte erzählen und

natürlich gut schmecken sind wichtig für die Zufriedenheit. Der direkte Einkauf bei Produzent/innen von Bio-Lebensmitteln steigt.

„Für uns sind die öö. direkt vermarktenden Betriebe ganz besonders wichtig, da es nirgends sonst einen so guten Einblick für die Konsument/innen in die Leistungen der Biolandwirtschaft gibt wie im direkten Kontakt mit den Biobäuerinnen und Biobauern“, sagt Franz Waldenberger, Obmann von BIO AUSTRIA OÖ. Über jedes Bio-Lebensmittel kann eine Geschichte erzählt werden: Über das Wachstum, das Reifen, die Tiere und ihr Leben auf dem Hof, die besondere Beziehung der Bio-Landwirt/innen zur Natur.

Laut einer Befragung von Landwirten zum Thema Direktvermarktung 2016 (Keyquest-Befragung 2016 im Auftrag von Agrar.Projekt.Verein und LK) ist der Anteil der Intensiv-Direktvermarkter seit 2010 v.a. bei Vollerwerbsbetrieben und Bio-Betrieben von 11 % auf 13 % gestiegen, es ist ein deutlicher Trend in Richtung „Professionalisierung“ zu erkennen. Die Haupt-Vertriebsschiene ist nach wie vor der Ab-Hof-Verkauf (77 %). Das Internet liegt mit 7 % an 8. Stelle im Ranking, hat aber im Vergleich zu 2010 um 3 % dazu gewonnen.

Oö. App „Gutes Finden“: Wegweiser zu guten Produkten – im Ausbau

Das öö. Umweltressort bietet die kostenlose App „GUTES FINDEN – Besser Leben mit guten Produkten“ in Kooperation und mit freundlicher Unterstützung des Klimabündnis OÖ und Bio Austria OÖ an. Mit dieser App findet man einfach und schnell – vor allem unterwegs auf dem Handy oder Tablet – nachhaltige Anbieter in Oberösterreich, z. B. von Bio-Lebensmitteln und Kleidung, von nachhaltigen Restaurants u.v.m.. Aktuell nutzen schon 5.950 Konsument/innen die App – hauptsächlich aus Oberösterreich und

der Steiermark, die das Format übernommen hat. Die App ist gratis für Android und iOS-Geräte in den App-Stores erhältlich und hat mittlerweile 1.205 Einträge für Oberösterreich und die Steiermark aus folgenden Bereichen:

- Gastronomiebetriebe (bio-zertifiziert, mit saisonalem/vegetarischem / veganem bzw. Fairtrade-Angebot);
- Nachhaltige Kleidung (vegan, fair gehandelt, Bio-Produkte, regional gefertigt);
- Bio-Lebensmittel (Direktvermarkter oder Lebensmittelmärkte);
- Bio-Ab-Hof & Lebensmittelmärkte
- Weltläden
- faire und nachhaltige Übernachtungsmöglichkeiten;
- nachhaltige Ideen wie z. B. faire Möbel, Kosmetik, Tipps für klimaschonende Mobilität oder Revital-Shops
- Urban Gardening
- Food Coops
- Reparaturführer

Die App-Nutzer/innen werden von Tag zu Tag mehr, bald wird die Anzahl an 6.000 Downloads überschritten. Bei einer großen Bewerbungssinitiative seit Jänner wurden die bestehenden Betriebe eingeladen, Konsument/innen verstärkt auf die Vorteile der App hinzuweisen, auch mittels Infomaterialien. Bei den laufenden Beratungen von Klimabündnis OÖ und Bio Austria OÖ werden stets weitere nachhaltige Betriebe zum Mitmachen eingeladen, ein Eintrag kann in der App leicht durch Konsument/innen oder Produzent/innen erstellt werden, wird dann überprüft und schnellstmöglich sichtbar gemacht.

Ausweiten soll sich nun auch die Reichweite der App, v.a. über eine Kooperation mit den Klima- und Energiemodellregionen. Aktuell wurde die Leaderregion LEWEL als Partner dazugewonnen.

„Mit der APP – Gutes Finden auch das Gute Leben finden!“ – das ist ein Motto zu diesem tollen Angebot freut sich Norbert Rainer vom Klimabündnis OÖ, Mitinitiator der App.

312 Bio-Direktvermarkter von BIO AUSTRIA finden sich mit ihren Bio-Produkten in der App „Gutes Finden – Besser Leben mit guten Produkten“ wieder. Das Angebot spannt einen weiten Bogen vom Einkauf im Hofladen mit breiterem Bio-Sortiment bis hin zu Anbietern einzelner Produkte wie Eier, Gemüse, Tees, Säfte und viele andere Spezialitäten. Auch auf fast allen Bauernmärkten findet sich in der Zwischenzeit ein Angebot an Bio-Waren.

„Wir von BIO AUSTRIA OÖ wünschen allen Nutzer/innen eine genussreiche und informative Entdeckungsreise zu mehr Nachhaltigkeit“, sagt Franz Waldenberger.

Leaderregion „LEWEL Up your Life - Lebe lieber nachhaltig“ nutzt App

Die LEADER-Region Wels-Land (kurz LEWEL) hat in Kooperation mit dem Klimabündnis Oberösterreich das Projekt LEWEL UP your Life – Lebe lieber Nachhaltig initiiert und tritt so im Jahr 2017 für mehr Lebensqualität durch Nachhaltigkeit ein. Um Nachhaltigkeit aktiv in der Region Wels-Land zu verankern gibt es das ganze Jahr über Veranstaltungen und Angebote für Gemeinden zum Themenbereich „Nachhaltige Mobilität“ und „Nachhaltiger Lebensstil“.

„Bei einem nachhaltigen Lebensstil geht es darum sich bewusst zu machen, wie man sein Leben gestalten möchte. Indem man für sich selbst und sein eigenes Handeln Verantwortung übernimmt, bewusst und strategisch konsumiert, steigt gleichzeitig die Lebensqualität,“ so Magdalena Hellwagner.

Nachhaltig einkaufen bedeutet, verantwortungsvoll darauf zu achten, dass ökologisch und sozial unbedenkliche Produkte im Einkaufswagen landen. Wem bewusster Konsum am Herzen liegt, bekommt auch in der Region für das Smartphone geeignete Ratgeber an die Hand, etwa durch die kostenlose App „Gutes finden“ auch speziell für die Region Wels-Land.

Beispiele: Göttin des Glücks & Direktvermarkter Waldenberger

Birgit und Franz Waldenberger gehören selbst seit ca. 15 Jahren zu den Direktvermarktern von BIO AUSTRIA OÖ. Ihr Produktsortiment umfasst Speisekartoffel, Ochsenfleisch, Dinkel- und Dinkelreis, einmal in der Woche wird Ab-Hof verkauft.

„Uns war wichtig, durch die Direktvermarktung einen guten Kontakt zu den Konsument/innen zu bekommen und dadurch auch direkte Rückmeldung über die Qualität unserer Produkte zu erhalten. Wenn durch Angebote wie „Gutes Finden“ weitere Konsument/innen auf uns aufmerksam werden und damit Kontakt zur Bio-Landwirtschaft und Bio-Produkten bekommen, freut uns das sehr.“

„Göttin des Glücks“ ist Best Practice aus Österreich und zählt seit ihrer Gründung 2007 zu den Pionier/innen in der öko-fairen Modewelt. Die Marke verarbeitet in ihrer ganzen Linie Fairtrade zertifizierte Biobaumwolle und entspricht in der gesamten Produktionskette den Kriterien des fairen Handels. Die lückenlose und kontrollierte Transparenz sowohl in ökologischer als auch in sozialer Hinsicht ist belegt durch die in der Kleidung eingenähten Siegel von Fairtrade und GOTS. Diese Konsequenz hat in der Textilbranche weltweit Seltenheit.

Sabine Zeller (GF des Linzer Göttin des Glücks Stores): *„Die unglaubliche Vielfalt an fair und nachhaltig produzierten Produkten bietet allen bewussten Konsument/innen eine große Möglichkeit, täglich die richtige Wahl zu treffen. Die App unterstützt dabei auf moderne und interaktive Weise das Finden von alternativen Einkaufsplätzen. Das gefällt mir!“*